

gen-Paar / verstummet das Herz  
gegründete Gespräche deines Zulal-  
lens / und wird alle deine Schöne ver-  
zehret / wie von Motten. Zufrüh ent-  
ziehen sich die sonderbahren Vorbohten  
deiner schon annahenden Tugenden:  
nun ist nicht zu hoffen / daß wir dich  
einst über Susannen ehren / über Ruht  
lieben / über Monicam erheben wollten.  
Du fällst / und alle dieses mit dir.  
Dein Weltberühmter Herr Vater  
sazzte auch dich zum Stabe seines Al-  
ters / und gedachte alsdann seine Lust  
in Freude an dir zu haben / was an de-  
re Behäglichkeiten ihm entsinken: a-  
ber zu früh bricht deine Krafft unter  
seiner Hand. Deine Tugendbegabte  
Fr. Mutter schätzte dich vor ihren  
Trost / und hoffte / du solltest ihr der-  
mahleinst die Augen ausdrücken / wie  
sie / leider! dir izt mit Thränen-fließen-  
der Hand thun muß. Deine treu-lie-  
bende Groß-Eltern gedachten bei ih-  
rem nunmehr sich findenden Alter in  
dir wiederum zu grünen / und in tau-  
send fort zu wachsen: aber allzufrüh  
verläßt